



## Franckesche Stiftungen zu Halle

## Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Ein anders J. R. Mel. Nun last uns Gott dem [et]c.

## Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

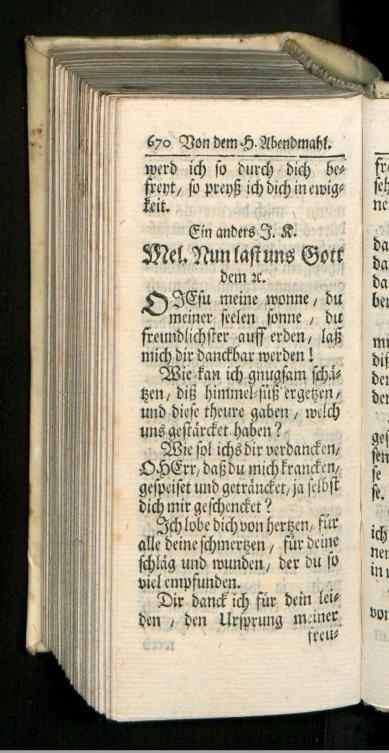
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

## Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests a her perhaps to the studienzentrum of t



Wondem S. Abendmahl. 671

freuden, dir danck ich für dein sehnen, und heiß vergosnethräsnen.

Dir danck ich für dein lieben, das standhafft ist geblieben, dir danck ich für dein sterben, das mich dein reich läst ere ben.

Ist schmecket mein Ges muthe, dein übergrosse gute, diß theure pfand der gnas den, tilgt alle meine schas den.

DErr, laß michs nicht vers gessen, daß du mir zugemest sen, die fräfftig himmelspeis se, wosür mein herz dich preis se.

Duwollest ja die sünde, welch ich annoch empfinde, aus meisnem fleische treiben, und fräfftig in mir bleiben.

Nun bin ich loß gezehlet, von sünden, und vermählet, mit

IA

u

lt

6

